Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 4 (1948)
Heft: 3

Rubrik: Zur Erheiterung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Diese Form wäre grammatisch richtig, aber nun tritt eine Ausnahme von der Regel in Kraft, nämlich: Wenn das Zeitwort der Aussage zwei Nennformen regiert, ist es üblich, es auch im Nebensatz, wie im Hauptsatz, diesen Nennformen voranzustellen, in unserm Beispiel also zu sagen: „... daß er es werde kaufen können." Warum diese Ausnahme? Die Endstellung hat zwei Nachteile: die zwei Nennformen stehen in der Luft, solange man nicht weiß, daß sie von „werde" abhangen; bei einer einzigen Nennform läßt sich die Unbestimmtheit („Infinitiv" heißt hier nicht „unvollendet", sondern „unbestimmt"!) ertragen, bei zweien ist es zuviel. Auch wirkt das „werde", das ja an sich nichts bedeutet, sondern nur die Zukunft ausdrückt, nach den zwei Nennformen schleppend. Die Ausnahme macht den Satz also deutlicher und wohllautender. Auf das andere Beispiel übertragen, ergibt das, daß die polnische Armee sich nicht lange „werde behaupten können". Der Umstand, daß zwei Nennformen im Spiele sind und der Satz in die Möglichkeitsform übertragen werden mußte, hat den Berichterstatter in Prag offenbar etwas verwirrt; die verschiedenen Regeln, die wir gewöhnlich unbewußt, ohne vorstehende umständliche Begründung befolgen, sind dem guten Mann etwas durcheinandergekommen. Das kann einem in der Eile unterlaufen; merkwürdiger ist eigentlich, daß das in Zürich dann kein Redaktor, kein Setzer und kein „Korrektor" gemerkt und bereinigt hat.

Wenn wir aus dem berichtigten Nebensatz den Hauptsatz herausschälen, hat Benesch gesagt; „Die polnische Armee wird sich nicht lange behaupten können." Aus dem falschen Nebensatz ergäbe sich der Hauptsatz: „Die polnische Armee kann sich nicht lange behaupten werden." Nun, Benesch wird mit Roosevelt englisch gesprochen haben; daß er aber allenfalls deutsch so gesprochen haben könnte, wäre eine Ansicht, die sich nicht „behaupten können werde".

Zur Erheiterung

(Aus dem „Nebelspalter")

Stilblüte. ... Alfred setzte sich in eine Ecke des Restaurants, ließ sich drei Eier bringen und verbrachte zwei Stunden in stillem Brüten.

Richtigstellung für Muhen und Umgebung. Laut Untersuchung vom Kantonalen Laboratorium in Aarau, betr. Schwein, das ich ungewöhnlich oder unnatürlich gefüttert haben soll, hat sich durchaus als unwahr erwiesen. Das Fleisch läßt nicht im geringsten eine Verdächtigung zurück und ist als normal beurteilt worden.

Das **Vetorecht** schwebt wie ein Damoklesschwert über allen wichtigen Verhandlungen der UNO und hindert alle ernstlichen Schritte. Es hängt allmählich allen, die es mit dem Frieden redlich meinen, zum Hals hinaus.

Moderner Humanismus. Lehrer: „Kannst du mir sagen, welches der griechische Name der Göttin Minerva ist?" Schüler: (scharf nachdenkend): „... Es ist ein Hotelname." Lehrer: „Wie?" Schüler: „Doch, doch: Palace!"